

PROTOKOLL	Gremium Sitzung Besprechung	22. Ortschaftsratssitzung
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	Dienstag, 05.07.2016 von 19 bis 21Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Ortsvorsteher Rainer Frank
	Protokollführerin Protokollführer	Herr Klaus Schäfer

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 15

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Mußnug, Marianne	(a)
Brenk, Marcus	(e)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(a)	Pfankuch, Tilman	(a, später)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(a)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Vorsitzender:

Herr Rainer Frank

Schriftführer:

Herr Klaus Schäfer

Sonstige Teilnehmer:

TOP 2: Herr Hoffmann, Karlsruhe Tourismus GmbH

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 28.06.2016 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 01.07.2016 in der Stadtzeitung und am 30.06.2016 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 05.07.2016 zu

Der Vorsitzende, Herr Ortsvorsteher Frank, begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrats, die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

Anhand der Anwesenheitsliste stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anschließend ruft er Punkt 1 der Tagesordnung auf.

TOP 1 Fortschreibung des Flächennutzungsplans (FNP) 2030 „Wohnen“

Der Vorsitzende berichtet über die bisherigen Anträge der CDU-FW-Fraktion sowie der SPD-Fraktion zu diesem Thema. Aus diesem Grund fragt er die Mitglieder des Ortschaftsrates, ob eine weitere Diskussion in öffentlicher Sitzung gewünscht wird. Da dies verneint wurde wird über die Verschiebung in den nichtöffentlichen Teil abgestimmt.

Dieser Vorgehensweise wurde bei drei Gegenstimmen mehrheitlich zugestimmt.

Der Tagesordnungspunkt wird zu einem späteren Zeitpunkt nichtöffentlich weiter beraten.

Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 05.07.2016 zu

TOP 2 Beitritt zum Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt „Beitritt zum Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord“ auf. Hierzu begrüßt er den Geschäftsführer der KTG, Karlsruhe Tourismus GmbH, Herrn Hoffmann. In seiner Einführung berichtet er von derzeit 106 Städten und sieben Landkreisen, die dem eingetragenen Verein „Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord e. V.“ beigetreten sind. Für die Stadt Karlsruhe bietet sich aufgrund der Vorbergzone ebenfalls eine Mitgliedschaft an.

Anschließend erläutert Herr Hoffmann, dass die Stadt Karlsruhe für den Naturpark eine Patenschaft übernommen hat. Dabei stellt sich die Frage, wie wird das Gebiet zwischen der Kernstadt und der Grenze des Naturparks bewertet. Bisher endet der Naturpark vor den Grenzen von Karlsruhe. Einen Beitritt der Stadt Karlsruhe bezeichnet er als sehr wichtig, nicht zuletzt aus strategischen Zielen der Karlsruher Tourismus GmbH. Dabei informiert er über die Wichtigkeit des Schwarzwaldes als Urlaubsgebiet. Hinter Nord- und Ostsee ist der Schwarzwald die Nummer drei bei den Urlaubsgebieten in Deutschland. Durch die Mitgliedschaft könne die Stadt Karlsruhe eine bessere Vermarktung erzielen. Nicht zuletzt, so Herr Hoffmann, wurde der Schwarzwaldverein in Karlsruhe gegründet. Die Gebietskulisse „Vorbergzone“ ist prädestiniert den Naturpark nach Norden abzugrenzen. Bisher hört der Naturpark in Ettlingen auf, Karlsruhe sei nicht einmal erwähnt. Er schließt seine Erläuterungen mit dem Hinweis auf § 2 der Satzung des Vereins, in dem er die Ziele auszugsweise vorstellt. So ist die Waldpädagogik durch Kinderspielplätze, neben der Erholungs- und Freizeitnutzung durch Wanderer und Radfahrer, ein zentraler Punkt. Entwicklungen in dieser Richtung werden für Vereinsmitglieder gefördert. Somit ergeben sich für die Stadt Karlsruhe vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten.

Frau Ortschaftsrätin Mußnug erkennt in der Mitgliedschaft eine sehr gute Möglichkeit, Karlsruhe touristisch weiter zu vermarkten. Gleichzeitig spricht sie auch von bisher verschenktem Potential. Herr Ortschaftsrat Hepperle findet, dass die Bergdörfer zum Schwarzwald gehören. Nicht zuletzt sind Gesteinsformationen, Fauna und Flora, unmittelbar verbunden. Weiter stellt er die Fragen, was unter naturnahem Tourismus zu verstehen ist und wie der Ablauf von baulichen Projekten erfolgt. Herr Ortschaftsrat Bollian beschreibt die schon heute praktizierte Unterhaltung von Wegen durch den Schwarzwaldverein Wettersbach und er erhofft sich weitere Förderungen durch die Mitgliedschaft der Stadt Karlsruhe. Herr Ortschaftsrat Bessler stellt die Frage, wie die Beteiligung im Verein erfolgt und ob die Bergdörfer hier auch präsent sind. Herr Ortschaftsrat Stech stellt die Frage, ob zukünftig auf Tourismus mehr Wert zu Lasten des Naturschutzes gelegt wird. Herr Hoffmann erläutert, dass bisher keine Aktivitäten betrieben werden. Lediglich ist eine Zusammenarbeit mit Calw und Herrenalb initiiert. Der naturnahe Tourismus versteht sich darauf, die Nutzung der bestehenden Einrichtungen besser zu nutzen. Auch der Hinweis auf Radwege durch Waldflächen ist ein solches Thema. Auf seine Frage, was sich der Schwarzwaldverein denn wünscht, antwortet Herr Ortschaftsrat Bollian, dass insbesondere Mountainbikfahrer nicht im Sinne des Naturschutzes handeln. Der Schwarzwaldverein möchte, dass die Nutzung untersagt wird. Auf die Frage, wie die Bergdörfer im Verein mitwirken können, antwortet Herr Hoffmann, dass dies noch nicht diskutiert wurde. Diese

Idee sollte aber in die weiteren Überlegungen einbezogen werden. Die Mitgliedschaft würde für Wettersbach konkret durch Präsentationen vor Ort und Veranstaltungen ein sichtbares Zeichen erkennbar.

Frau Ortschaftsrätin Seliger berichtet von einem Trend zu einem Ausflug nach Wettersbach mit dem E-Bike. Ihre Frage dazu, ob in diesem Zug auch Ladestationen gefördert werden, beantwortet Herr Hoffmann, dass Beispiele schon gefördert wurden. Zunächst wird aber auf bestehende Radtouren gesetzt. Weitere Förderungen sind konkret mit dem Verein abzustimmen. Über die Förderfähigkeit entscheidet der Verein. Für weitere Projekte, zum Beispiel ein Waldradweg, besteht eine Vorlaufzeit von ca. zwei Jahren. Herr Ortschaftsrat Jourdan fragt nach, ob in die Konuskarte für den Schwarzwald nun auch die Bergdörfer einbezogen werden können. Dies sei, so Herr Hoffmann, derzeit eine stadtweite Diskussion. Durch die Karte werden Touristinformationen zur Verfügung gestellt. Hotels lehnen diese ab, da zurzeit wenig Schwarzwaldtourismus in Karlsruhe erfolgt. Auf Nachfrage von Herrn Ortschaftsrat Bollian, ob sich der Verein im Ortschaftsrat vorstellen könnte, sagt der Vorsitzende ein Prüfung zu.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, wird über die Vorlage abgestimmt.

Der Ortschaftsrat spricht sich für einen Betritt der Stadt Karlsruhe zum Verein „Naturpark Schwarzwald Mitte / Nord“ aus.

---Einstimmig---

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Hoffmann für seine fachkundigen Erläuterungen.

Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 05.07.2016 zu

TOP 3 Hochwasserschutz in unseren Stadtteilen Grünwettersbach / Palmbach Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Nach Aufruf des Tagesordnungspunktes durch Herrn Ortsvorsteher Frank, begründet Herr Ortschaftsrat Hepperle den SPD-Antrag. Vor dem Hintergrund der Unwetter in Braunsbach möchte die SPD-Fraktion den Zustand des örtlichen Hochwasserschutzes nachfragen. Auch in Wettersbach sind in der letzten Woche ca. 80 l / m² / h Regen gefallen. Grundsätzlich, so Herr Ortschaftsrat Hepperle, muss sich die Bevölkerung auf größere Regenmengen einstellen. Dabei bedankt er sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Wettersbach für deren sehr starken Einsatz. Unter dem Hintergrund der Information, dass ohne die bestehende Schutzmaßnahmen der Schaden deutlich größer ausgefallen wäre, möchte er wissen, wie die Schutzmaßnahmen ausgelegt sind. Und weiter, wie kann jeder privat vorbeugen. Nach den aktuellen Ereignissen erscheinen diese Fragen dringender denn je.

Herr Ortsvorsteher Frank berichtet über den Starkregen vom 25. Juni 2016 von einem noch nie da gewesenem Ereignis. Die Auswirkungen konnten sehr gut in den Regenrückhaltebecken Lustgarten in Hohenwettersbach und Hatzengraben gesehen werden. Es ist sehr bedauerlich, dass trotz der Schutzmaßnahmen so viele Schäden aufgetreten sind. Trotz der baulichen Maßnahmen ist das Ergebnis nicht befriedigend. Allerdings, so Herr Ortsvorsteher Frank, gäbe es keine volle Sicherheit. Durch die Schutzmaßnahmen, in die sehr viel investiert wurde, konnte noch Schlimmeres verhindert werden. Die in der Maisitzung vorgestellten weiteren Maßnahmen werden nun nochmals analysiert und mit den beteiligten Fachämtern neu beraten. Die Ergebnisse werden zunächst im Bauausschuss vorberaten und dann in einer Ortschaftsratssitzung vorgestellt.

Herr Ortschaftsrat Reinhardt nennt die Brennpunkte, wie Ortsmitte Grünwettersbach, „Im Winterrot“ und „Im Brunnenfeld“, und fordert diese Bereiche besonders in den Fokus zu nehmen. Dies unterstützt Herr Ortsvorsteher Frank, in dem er informiert, dass diese auch ein Ziel der Verwaltung sind. Herr Ortschaftsrat Jourdan sieht die große Bedeutung der Rückhaltebecken und deutet auf eine Schwierigkeit hin, dass frisch gemähtes Gras auf der Fläche liegen bleibt und dann die Abflüsse verstopft. Der Vorsitzende gibt daraufhin zu bedenken, dass öffentlich nicht bebaute Flächen in unterschiedlichen Zuständigkeiten liegen. Zumal wird nach Vorgabe des Gemeinderates weniger gemäht und das Mahdgut auf Wiesen und Rasenflächen liegen gelassen. Mit einem Dank an alle engagierten Helfer von der Freiwilligen Feuerwehr Wettersbach, den umliegenden Wehren, dem Amt für Abfallwirtschaft, Tiefbauamt und den Mitarbeitern vom Bauhof Wettersbach schließt er seine Ausführungen.

Entsprechend der Vorlage der Verwaltung wird der Antrag zur weiteren Behandlung in den Bauausschuss verwiesen.

**Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
05.07.2016 zu**

**TOP 4 Einrichtung einer zweiten Umfahrungsstrecke der BAB A8 (U-Strecke)
Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Herr Ortschaftsrat Hepperle begründet den Antrag der SPD-Fraktion, in dem er die L 623 als ungeeignete Umfahrungsstrecke für die Bundesautobahn bezeichnet. Die Ortsdurchfahrt von Palmbach und Grünwetttersbach sieht er insbesondere als sehr kritisch an, weil diese die einzige Umleitungstrecke darstellen. Durch den Antrag soll eine Verteilung des Verkehrs erzielt werden.

Der Vorsitzende erläutert die fast verzweifelte Suche nach Alternativen. Die Straßenverkehrsstelle unterstützt in diesen Bemühungen die Ortsverwaltung Wettersbach. Eine Antwort vom Regierungspräsidium auf die Anfrage liegt noch nicht vor.

Den Einwand von Frau Ortschaftsrätin Seliger, dass die Umleitungsschilder besser die Richtung anzeigen müssten, entgegnet der Vorsitzende, dass durch mobile Navigation immer der schnellste Weg gesucht wird. Und deshalb haben Schilder eine untergeordnete Bedeutung. Herr Ortschaftsrat Bessler geht auf die beiden Möglichkeiten des Antrages ein. Er findet eine Verteilung der Verkehrslast grundsätzlich als okay an, aber wie würde der Wettersbacher Rat reagieren, wenn eine solche Forderung aus dem ebenfalls sehr belasteten Pfingztal käme. Aus seiner Sicht wäre die bessere Möglichkeit gemeinsam eine Alternative zu suchen. Die Vorgehensweise des Regierungspräsidiums zur Verkehrszählung wird von Frau Ortschaftsrätin Mußgnung bemängelt. Die Zählungen würden nicht an den Hauptzeiten der Belastung erfolgen. Herr Ortsvorsteher Frank erläutert, dass die Verkehrsproblematik ein landesweites Problem darstellt. Für Frau Ortschaftsrätin Seliger kann das Problem langfristig nur durch eine Umfahrung gelöst werden. Daraufhin erwidert Frau Ortschaftsrätin Mußgnung, wenn eine Möglichkeit zur Umfahrung bestehen würde, wäre diese längst realisiert. Bereits in den 1960er Jahren war eine Umfahrung bereits Thema. Sie bezeichnet den Gedanken als sehr schön, aber nicht umsetzbar. Abschließend gibt Herr Ortschaftsrat John zu bedenken, dass durch eine Umfahrung ein wichtiges und wertvolles Gebiet zerstört werden würde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, sieht der Antragsteller auf Nachfrage den Antrag als erledigt an.

**Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
05.07.2016 zu**

**TOP 5 Parkkonzept in Grünwettersbach / Palmbach
 Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Der Antrag der SPD-Fraktion wird mit den stadtweiten Kontrollen zum verbotenen Gehwegparken begründet. Insbesondere will der Antragsteller wissen, wie in Wettersbach vorgegangen werden soll.

Der Vorsitzende erläutert, dass hier Quartiersweise vorgegangen wird. Zunächst werden in Musterstadtteilen Erfahrungen gesammelt. Danach können Bausteine zum legalisierten Gehwegparken abgeleitet werden. In diesen Prozess sollen die Ortsverwaltungen, Bürgerinnen und Bürger direkt einbezogen werden. Durch das Stadtplanungsamt ist ein Impulsreferat in der nächsten Bauausschusssitzung geplant. Deutliche Kritik an der Verwaltung äußert Herr Ortschaftsrat Pfannkuch, in der er die Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern als nicht zielführend bezeichnet. Verschiedene Bürgervereine haben sich bereits gegen eine Beteiligung ausgesprochen. Die Sachlage erfordere eine behutsame Vorgehensweise. Zunächst soll abgewartet werden, was in den Musterstadtteilen passiert. Deshalb sollte Wettersbach nicht gleich in die Aktion einsteigen. Herr Ortschaftsrat Hepperle erklärt, dass dieser Antrag lediglich auf einen kommenden Umstand hinweisen will.

Zur weiteren Beratung wird der Antrag in den Bauausschuss verwiesen.

Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 05.07.2016 zu

**TOP 6 Antrag auf Sperrung der L 623 Ortsdurchfahrten für LKW ab 7,5 Tonnen
Antrag der CDU-FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Herr Ortschaftsrat Jourdan begründet den Antrag seiner Fraktion. Durch eine große Baustelle im Bereich Pfinztal wird vermehrter LKW-Verkehr in den Stadtteilen Palmbach und Grünwettersbach erwartet. Um der zusätzlichen Belastung entgegen zu wirken, soll ein grundsätzliches LKW-Fahrverbot ausgesprochen werden, so dass diese auf der Autobahn verbleiben müssen. Herr Ortschaftsrat Bessler fordert, dass ergänzend ein Nachtfahrverbot für LKW gefordert werden soll. In dieser Frage, so Herr Ortschaftsrat Hepperle, sei eine einstimmige Beschlussfassung des Gremiums äußerst wichtig.

Der Vorsitzende gibt die Entscheidung des Regierungspräsidiums bekannt, in der ein Fahrverbot abgelehnt wird. Lediglich in der nicht ausgeschilderten Richtung von Palmbach nach Grünwettersbach wäre möglich. Dies sei aber durch eine Verkehrszählung des LKW-Verkehres ab 7,5 Tonnen zu begründen. Herr Ortschaftsrat Pfannkuch fordert eine schnelle und effiziente Lösung. Frau Ortschaftsrätin Seliger sieht die Problematik über die Stadtgrenzen hinaus. Sie regt einen Meinungs-austausch mit anderen Gemeinden an. Herr Ortsvorsteher Frank sieht hierfür keinen Lösungsweg. Besser wäre es die Fraktionsvorsitzenden der Höhenstadtteilen würden sich über die Problematik beraten.

Abschließend wird durch den Ortschaftsrat folgender Beschluss formuliert:

1. Einrichtung einer elektronischen Verkehrsführung für LKW auf der A5 und A8
2. Anordnen eines Nachtfahrverbotes für LKW
3. Das Regierungspräsidium wird aufgefordert, dem Ortschaftsrat eine konkrete Verkehrssimulation vorzulegen

---einstimmig---

**Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
05.07.2016 zu**

**TOP 7 Prüfung des Straßenunterbaus der L 623
 Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Den Antrag der SPD-Fraktion wird durch eine Aussage von Mitarbeitern der Stadtwerke zum mangelhaften Straßenunterbau der L 623 in der Juni-Sitzung des Ortschaftsrates begründet.

Mit dem Hinweis auf die Stellungnahme des Fachamtes erläutert der Vorsitzende, dass bisher keine Anhaltspunkte für eine Überlastung des Unterbaus vorliegen. Da weder Verwerfungen noch Setzungen vorhanden sind, geht das Tiefbauamt davon aus, dass die Straße den bestehenden Verkehr aufnehmen kann. Herr Ortschaftsrat John geht davon aus, dass die Verkehrsprobleme nicht über den Unterbau zu lösen sind. Er sieht eher Probleme auftauchen, wenn eine Untersuchung des Unterbaus erfolgen wird. Nachdem der Antragsteller weiteren Klärungsbedarf sieht, wird durch den Ortschaftsrat eine Tragfähigkeitsmessung gefordert.

Aufgrund des Besprechungsergebnisses erklärt der Antragsteller, dass der Antrag als erledigt betrachtet wird.

Die Verwaltung wird beauftragt eine Messung beim Tiefbauamt zu beantragen.

**Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
05.07.2016 zu**

**TOP 8 Finanzierung eines Probebetriebes der ÖPNV-Verbindung zwischen
den Karlsruher Höhenstadtteilen und den Gemeinden
Karlsbad/Waldbronn
Antrag der CDU-FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Herr Ortschaftsrat Jourdan begründet den Antrag seiner Fraktion. Er verweist auf die vielen Diskussionen in der Vergangenheit und die entsprechenden Beschlüsse dazu. Nachdem nun die Gemeinden Waldbronn und Karlsbad dem Probebetrieb zugestimmt haben, soll durch den Antrag geklärt werden, ob ein Finanzierungsantrag bei der Stadt Karlsruhe zu stellen ist.

Der Vorsitzende verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung und berichtet, dass zu der Realisierung weitere Schritte unternommen wurden. Bis Mitte August wird die Aussage erwartet, ob die berechneten Kosten in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr eingehalten werden können. Auf dieser Basis beteiligen sich auch die Kommunen Waldbronn und Karlsbad. Durch den Karlsruher Verkehrsverbund soll nun ein Fahrplan erarbeitet werden und bis Ende der Sommerferien vorgelegt werden.

Aufgrund dieser Informationen wird der Antrag als erledigt betrachtet.

**Ergebnis der 22. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
05.07.2016 zu**

TOP 9 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 22

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 5. Juli 2016 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am Wetterbach 40 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Ursula Seliger

Nils Reinhardt

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Klaus Schäfer